

Katharina Kasper ViaNobis GmbH

Jugendamt



DERNBACHER GRUPPE

KATHARINA KASPER

Katharina Kasper ViaNobis GmbH | Katharina-Kasper-Straße 6 | 52538 Gangelt

Kreisverwaltung Heinsberg
Dezernentin Frau Dr. Sonja Maurer
Valkenburger Straße 45
52525 Heinsberg


14.10.

Katharina Kasper ViaNobis GmbH

Geschäftsführung
Katharina-Kasper-Straße 6
52538 Gangelt

Telefon 02454 59-705
Telefax 02454 59-759

m.minten@vianobis.de
www.vianobis.de

Gangelt, den 06.10.2021

Folgeantrag für NEPOMUK – Netzwerk für Kinder und Jugendliche psychisch erkrankter Eltern für die Förderjahre 2022 und 2023

Sehr geehrte Damen und Herren,

für die Förderung und Unterstützung von Kindern und Jugendlichen psychisch erkrankter Eltern und deren Angehörige durch den Kreis Heinsberg im Rahmen des Angebots *Nepomuk - Netzwerk für Kinder und Jugendliche psychisch erkrankter Eltern* möchte ich mich stellvertretend ausdrücklich bei Ihnen bedanken. Dank der Beschlüsse des Jugendhilfeausschusses vom 07.10.2019 wie auch des Kreisausschusses vom 05.11.2019 konnten wir einen Beitrag dazu leisten, dem statistisch deutlich erhöhten Risiko für Kinder und Jugendliche selber psychiatrisch zu erkranken, entgegenzuwirken.

Kinder und Jugendliche, die in Familien mit psychisch und/oder suchterkrankten Eltern heranwachsen, sind eine besonders vulnerable Gruppe, die in verschiedenster Weise durch die elterliche Erkrankung betroffen ist und die besondere Unterstützung des Einzelnen, institutionell und gesellschaftlich bedarf. Gestärkt durch die Unterstützung des Kreises Heinsberg wie auch des Trägers, gelang es *Nepomuk - Netzwerk für Kinder und Jugendliche psychisch erkrankter Eltern* bereits seit dem ersten Lockdown im Februar 2020, im Kreisgebiet präsent, handlungsfähig und unterstützend zu bleiben.

Das zentrale Thema COVID-19 hat den Lebensalltag der Bevölkerung im Kreisgebiet seit dem Ausbruch der Pandemie massiv geprägt und alle Haushalte sind von den Folgen betroffen. Für die meisten Familien bedeutete dies, neben wiederkehrenden wochen-/monatelangen Schließungen von Kindergärten, Schulen, und Vereinen, der Sorge vor eigener Erkrankung

oder derer ihrer Angehörigen auch die Anforderung, Home-Schooling, Existenzängste, soziale Isolation u.v.m. zu bewältigen und sich anzupassen. Bei Kindern und Jugendlichen mit psychisch belasteten Eltern kumulieren sich zudem weitere Risiken und Konfliktpotentiale, wie etwa die Potenzierung von psychischen Auffälligkeiten und Erkrankungen auf Eltern- und Kinderseite, Krisenzuspitzung von Konflikten, häusliche Gewalt aufgrund des fast sofortigen Rückzugs und Wegfalls von institutionellen Hilfs- und Unterstützungsangeboten und -kontrollen, erhöhtem Medienkonsum, stationären Aufhalten auf Elternseite und damit verbundenen Beziehungsabbrüchen bzw. Versorgungsproblematiken in oftmals schon prekären Lebenssituationen. Dies führt zu massiven Teilnahme- und Teilhabeeinschränkungen bei der besonders verwundbaren Gruppe der Kinder und Jugendlichen und ihren seelisch erkrankten Eltern(teilen). Psychisch belastete Eltern und ihre Kinder bedürfen in und nach Krisenzeiten außerdem vermehrt der Beachtung ihrer Bedürfnisse und Belastungen, die durch die Beratung in Nepomuk sichtbar gemacht werden, sodass weiterführende Hilfen angestoßen werden.

Über die Finanzierung von *Nepomuk* gelang es, dass Präventionsangebot in der Vergangenheit und während der Pandemie *dauerhaft präsent* zu halten und aufgrund seiner bisherigen flexiblen und niedrigschwelligen Ansätze und Angebote, individuell und kurzfristig auf die Erfordernisse und Bedürfnisse der Kinder und ihrer Eltern reagieren zu können.

Vor diesem Hintergrund beantragen wir, hiermit, die für das Netzwerk und die Zielgruppe unterstützende und notwendige weitere Finanzierung von *Nepomuk - Netzwerk für Kinder und Jugendliche psychisch erkrankter Eltern* durch den Kreis Heinsberg über den aktuellen Bewilligungszeitraum zum 31.12.2021 hinaus. Die beantragte Finanzierung umfasst für das Jahr 2022 einen Zuschuss in Höhe von 53.500 € und für das Jahr 2023 in Höhe von 55.000€, jeweils als anteilige Personalkosten. Die Katharina Kasper ViaNobis GmbH wird weiterhin die notwendigen Sachkosten und über die Bezuschussung hinausgehende Personalkosten als Eigenanteil tragen.

Die Unterstützung von *Nepomuk* durch den Kreis ist weiterhin notwendig, da im Kreis Heinsberg kein derartiges Angebot vorgehalten wird. Der Bedarf steigt nicht erst seit Corona, wie auch jüngste Pressemeldungen belegen. Da das LVR-Förderprogramm "Kinder und Jugendliche mit psychisch und/oder suchterkrankten Eltern" ausschließlich Jugend- und Gesundheitsämter als antragsberechtigt vorsieht, ergibt sich für das Netzwerk und den Träger keine anderweitige Möglichkeit einer anteiligen finanziellen Unterstützung durch Dritte. Ebenfalls besteht keine Regelfinanzierung für die notwendige Präventionsarbeit für Kinder und Jugendliche psychisch erkrankter Eltern.

Wir bitten daher freundlichst um eine wohlwollende Beratung des Antrages von *Nepomuk – Netzwerk für Kinder und Jugendliche psychisch erkrankter Eltern* im nächsten Kreisausschuss am 02.11.2021 und im Jugendhilfeausschuss am 23.11.2021, durch die das Fortbestehen des für die Zielgruppe dringend erforderlichen Präventionsangebots weiterhin gewährleistet werden kann.

Gerne stehen wir Ihnen für Fragen, Antworten und weitergehende Informationen schriftlich wie auch persönlich - beispielsweise im Rahmen des Jugendhilfeausschusses - zur Verfügung.

Mit freundlichen Grüßen



Martin Minten

Geschäftsführung